

Tour	Was	OSM	Ü	KM	km	Beschreibung
	Start			81.016		
20140318F	Stocking → Passau	J		81.043	27	
20140319F	Passau → Gorizia	J		81.532	489	wegen Winter fast nur Autobahn, bis Goritza Schnellstrasse
20140320W	Rundwanderung Gorizia	T				durch Wohnsiedlung zur Brücke über den Fluß, erst eine etwas befahrene Strasse, dann sehr schön und ländlich, teil etwas toskanisch anmutend auf unbefahrener Straße oder Feldweg. Über die große Brücke nach Soca. Dort erst durch den ganz netten Ort, dann am Industriegebiet entlang. Hoch zum Kloster, über kleinen Weg hinunter, zurück nach Italien. Beim Fußgängertunnel Wanderweg hoch zur Burg. Aussicht auch ohne Eintritt (3.-€ p.P.) möglich. Durch die Altstadt am Markt vorbei (geöffnet bis 14 Uhr) zurück zum Parkplatz,
20140321F	Gorizia → Triest	J		81.583	51	Hafen. Abzweig im Hafen schlecht beschildert (siehe Wegpunkt). Richtung Triest, immer am Meer entlang (schöne Aussicht), Pause beim Schloss Miramare, unkompliziert durch Triest zum Hafen.
20140323F	Patras → Kalógría	J		81.624	41	Der Beschilderung nach Pylos folgend aus Patras raus, durch Kato Achaia und durch flaches, landwirtschaftlich genutztes Gebiet auf kleinen, holperlichen Straßen zum Strand.
20140324W	Kalogria Küstenwanderung	T				am Strand entlang Richtung Norden, über die kleine Brücke, am Rand der Düne hoch, ab dort geht ein Fahrweg in angenehmer Steigung den Berg hinauf und in die zwei nächsten Buchten. Am Ende geht es über eine flache Kuppe mit Blick auf den Golf von Korinth bis Patras. Dort sind wir umgekehrt.
20140327F	Kalógría → Kastro Beach	J		81.680	56	Durch landwirtschaftliches, flaches Gebiet. Zu früh abgebogen (offiziell erst später), schmal, aber kürzer nach Killini (nicht wirklich schön), dann auf kleiner Strasse nach Kastro und zum Strand.
20140329F	Kastro Beach → Olympia	J		81.748	68	über kleine Straßen durch einen guten Einkaufsort (Gastouni), dann Hauptstraße, Abzweig zum Lidl und nach Olympia über gut ausgebaute Schnellstraße, die Fahrt zum eigentlichen Parkplatz fehlt
20140330F	Olympia → bei Vassae	J	T	81.810	62	erst auf der Schnellstrasse, dann auch kleinen kurvigen Strässchen, erst durch landwirtschaftlich genutztes und bewohntes Gebiet, dann karger werdend. Andritsenia ist ganz nett, aber bei uns ausgestorben.
20140331W	bei Vassae auf den Berg	T				vom Übernachtungsplatz rechts den Kamm entlang, immer Schafpfaden entlang. Geniale Aussicht schon auf dem Weg, aber besonders von oben. Der Rückweg ist etwas steiler, aber auch gut zu gehen. Feste Schuhe und Hosen sind empfehlenswert.
20140331F	bei Vassae → Kalo Nero	J	T	81.863	53	bis zum Parkplatz von Vassae (Tempel ist wegen seines Erhaltungszustandes interessant, allerdings ist der Zugang beschränkt und das Zeltdach gewöhnungsbedürftig). Dann über sehr unterschiedlichen Straßen kurvig weiter. Teils zugewachsen wie schon aufgegeben, gepflastert, ein kurzes Stück gar nicht geteert, dann wieder gut 2-spurig, alles geboten. Enge Ortsdurchfahrten und Spitzkehren. Oberhalb von ca. 500hm gibt es viele Übernachtungsmöglichkeiten, schön sah es an der Neda-Brücke aus, Richtung Meer dann wieder Oliven und Häuser. Insgesamt landschaftlich sehr schön und gut zu fahren, aber nur sehr langsames Vorwärtkommen.
20140401F	Kalo Nero → Ochsenbauchbucht	J	K	81.923	60	erst auf der Schnellstrasse, aber auch verwinkelt durch die Orte. Ab Filiatra schmal und kurvig, insb. Zwischen Gargallani und der Abzweigung zum Strand.
20140402F	Ochsenbauchbucht → Finiki	J	K	81.959	36	zurück zur Strasse, kurvig, aber sehr schön bis Pilos (netter Ort), dort an der großen Mole könnte man auch schön stehen, schmale Straße weiter nach Methoni, von dort zum Haus unserer Bekannten nach Finiki
20140403F	Finiki → Methoni	J	K	81.965	6	von Finiki zurück nach Methoni
20140404F	Methoni → Kalamaki Beach	J	W	81.992	27	über die Uferpromenade, am Ende ungeteert, weil weggeschwemmt. Kurz danach am Berg links ist eine Müllkippe, die evtl. zur Entsorgung geeignet ist. Über kleinere Berge weiter durch Olivenhaine. Ab Abzweig etwas schmaler, aber gut machbar und geteert. Abfahrt zum Stellplatz recht ausgewaschen.
20140405S	Rundgang Koroni					um die Festung kann man außen rumgehen, sehr schön und idyllisch. Besonders hat uns das Nonnenkloster am anderen Ende gefallen, mehrere Kirchlein, Einblick in eine Mönchszelle, der Friedhof von Koroni und die Aussicht von einem Turm.
20140405F	Kalamaki Beach → Petalidi	J	K	82.026	34	Zurück zur Hauptstraße, dann nach Koroni (letzte Abfahrt nehmen), der Parkplatz ist anscheinend nicht mehr nutzbar, was blöd ist, weils im Ort schon recht eng zugeht, wenn auch von dieser Seite Busse reinfahren. Evtl. am Straßenrand parken. Die Küstenstraße bis Petalidi ist durchgängig besiedelt.
20140407F	Petalidi → Messene	J	K	82.068	42	auf der Küstenstrasse bis Messini (vorher viele Stände mit Orangen und sonstigem Obst/Gemüse), dort an der Abzweigung ein Lidl und Carrefour. Auf relativ breiter, gerader Straße durch das Tal, ab der Abzweigung etwas kurviger.

Tour	Was	OSM	Ü	KM	km	Beschreibung
20140408W	Messene	T		82.073	5	vom Parkplatz der Ausgrabung durch den Ort, an der Quelle ist ein Wanderschild, aber kein Weg zu finden. Wir werden die Straße hochgeschickt. Um die Teerstrasse zu vermeiden kann man mit dem Fahrzeug ein Stück die Schotterstrasse hochfahren und in einer der großen Kehren parken (oder auch ganz hoch, wenn es der Straßenzustand erlaubt). Die Schotterstraße geht in großen Kehren mit immer schöneren Ausblicken bis zum alten Kloster am Gipfel. Von hier hat man einen sehr schönen Rundblick in alle Richtungen. Oben ist wieder ein Wanderschild und auch ein rudimentärer Weg. Die Gefahr, dass sich der Weg irgendwo verläuft oder total zugewachsen ist, war uns zu groß, wir sind auf gleichem Weg zurück.
20140409F	Messene → Agios Nikolaos	J	K	82.159	86	zurück nach Messene, auf der Suche nach einem Wind-Shop in die Stadt. Dasselbe in Kalamata (gute Durchfahrt zu Mittag), dort noch zum Lidl. Die Küste bei schönen Aussichten kurvenreich, aber ausreichend breit entlang. In Kardamili am Strand entlang, aber es gefällt nicht sonderlich (der Strand schon, aber die Stellmöglichkeiten). Nach kurzem Rundgang weiter nach Agios Nikolaos und zur Taverne am Strand.
20140410W	Agios Dimitrios – Platia und zurück	T				Von der Taverne nach Agios Dimitrios, dort Richtung Koroni auf steilem Betonweg durch die vereinzelt Feriehäuser, dann auf einem alten Eselsweg (teil gut erhalten, teils etwas zugewachsen) immer bergauf durch die Olivenhaine. An einem Privathaus vorbei und über den Feldweg drüber (Schild verdreht?). In Platia (keine Kneipe) rechts die Teerstrasse wieder runter, wieder mit schönen Ausblicken, kein Verkehr. Insgesamt sehr empfehlenswert.
20140411W	Agios Dimitrios – Höhle und zurück	J				Von der Taverne nach Agios Dimitrios, durch den Ort, am letzten Anwesen rechts geht ein kleiner Pfad hinunter (s. Wegpunkt). Eng durchs Gebüsch zu Felsplatten am Meer. Oberhalb ist der Eingang der Höhle. Wir waren nicht allzuweit drinnen, dann wurde es niedrig, dahinter soll es wieder höher und recht schön werden (lt. Bilder in www.Gramanitsch.at/cave) Kleidung zum Wechseln empfehlenswert, mehrere gute Taschen-/Stirn-/Campinglampen notwendig. Weg zurück durch Pfeile markiert. Sehr empfehlenswert, weil völlig untouristisch.
20140412F	Agios Dimitrios – Kap Tigani	J	T	82.224	65	über die kleine Straße durch die Olivengärten (dort Stellmöglichkeiten) auf die Hauptstraße, weiter immer karger werdend auf der Höhe entlang, bei Neo Itilo ans Meer (dort auch Möglichkeiten), Einkaufen in Areopoli (Samstag Markt). Zur Höhle erst nach Ausschilderung Abbiegen, von dort Blick auf den Strand in der Nachbarbucht (sieht gut aus zum Stehen). Über Stavri (dort recht eng) ans Kap, die Zufahrt über Mezopos ist noch schmaler. Letztes Stück ist ein recht guter Feldweg, der mit allem befahren werden kann, das einigermaßen Bodenfreiheit hat. Im Zweifelsfall vorher abgehen.
20140412W	Kap Tigani – Kirchlein	J				vom Stellplatz links an der Felswand entlang bis zum schönen Kirchlein (etwas dornig), etwas oberhalb Höhlen und eine Zisterne (Weg in OSM eingezeichnet, deshalb kein Track).
20140413W	Kap Tigani – zur Festung	J				vom Stellplatz zurück zur Kreuzung und Richtung Kap an einem Friedhof vorbei. Der Mittelteil des Kaps ist sehr felsig und es gibt einige Salzpflanzen und Steinhütten. Oben in der Festung gibt es eine Basilika mit Gräbern im Inneren.
20140414W	Kap Tigani – Mezapos	J				vorwiegend auf Teerstraße zu dem kleinen Fischerort (ziemlich verlassen), dort auch Bademöglichkeit
20140416F	Kap Tigani – Kap Matapan	J	W	82.250	26	zurück auf kleiner Straße zur 'Hauptstraße', über gute Straße nach Gerolimenas, dort viel Parkraum und netter Ort. Wanderung nach Othia. Nach Vatia auf kleiner Straße, unbedingt besichtigen, Parkmöglichkeit nach dem Ort. Durch irisch anmutende Landschaft bis zum Parkplatz. Navi empfehlenswert, da diverse Straßen und keine eindeutige Beschilderung.
20140416W	Gerolimenas – Othia – Gerolimenas	T				Bis Othia auf der Teerstraße erst bergauf, dann relativ eben durch ehemals landwirtschaftlich genutzte Wiesen. In Othia eine Kirche und einige Türme. Interessanter Friedhof. Kurz hinter dem Friedhof ein Feldweg, der sich aber bald in den Weiden verliert. Man muss sich durch das Unterholz und die Mauern einen Weg suchen. Auch bei einer Kapelle wird es nicht besser. An der Abbruchkante zum Ort sehr schöne Aussicht, der Weg bergab ist wieder etwas ausgetreten und endet direkt im Ort.
20140417F	Kap Matapan – Kotronas	J	W	82.293	43	Zurück auf selben Weg, dann Abzweig nach Porto Kagio (dort den Strand entlang), der Stellplatz/Parkplatz hat uns nicht so gefallen. Dann sehr steil in Serpentina den Berg hinauf und drüber wieder runter, aber gute Straße. In den Orten wie immer ziemlich eng, schöne Aussicht. Vor Kotronas rechts zum Strand, ziemlich schmal, aber recht nett.
20140418F	Kotronas - Mavovouni	J	K	82.319	26	etwas eng raus aus dem Ort, nochmal schöne Aussicht auf die Bucht von Githio, dann unspektakulär durch landwirtschaftlich genutztes Gebiet.
20140419F	Mavovouni – Marathias	J	W	82.394	75	durch Githio nach Skala (Lidl und sonst. Geschäfte), erst sehr schön am Meer entlang (einige Möglichkeiten), dann über eine breite Straße nach Molai und von dort ans Meer, in Paralia auch Möglichkeit am Strand, aber bei uns zu windig. Nach einem Pknik-Platz rechts steil in die Olivenhaine und auf Sicht zu dem Leuchtturm (ohne Probleme für alle Fahrzeuge).

Tour	Was	OSM	Ü	KM	km	Beschreibung
20140420W	Marathias Rundgang	T				vom Stellplatz zurück und dann rechts die Schotterstraße weiter bis hinunter zum Meer (mit schönen Aussichten), am Meer entlang auf der Teerstraße zurück bis zum Ende, die Schotterstraße weiter und dann durch niedrige Maccia den Hang hinauf (feste Schuhe notwendig, wenig Dornen).
20140421F	Marathias – Prof. Ilias – Paleokastro	J/T	W	82.458	64	zurück auf selbem Weg, die Straße ist gut ausgebaut und führt durch ziemlich bewohntes Gebiet. Die Durchfahrt in Prof. Ilias ist ziemlich eng, aber nett durch den Hafen. Dann auf mittlerer Schotterstraße zu den versteinerten Palmen und weiter mit spektakuläreren Ausblicken zum Wanderparkplatz, Bodenfreiheit erforderlich, aber mit PKW zu fahren. Ein möglicher Übernachtungsplatz am Meer für ein Fahrzeug unterwegs (belegt). Versuch einer Abzweigung missglückt, zurück über die 'obere' Schotterstraße und den Teer bis zum Abzweig Paleokastro, in sehr engen Serpentinaugen bis ans Meer.
20140421W	Prof. Ilias – Kloster Agh. Irini	T				Vom Wanderparkplatz über einen gut markierten Weg, teils recht spektakulär am Meer entlang. Es geht immer bergauf/bergab und ist teilweise ausgesetzt. Trittsicherheit ist erforderlich, bei starkem Wind nicht empfehlenswert. Am Ende des Wegs erst das Kloster mit einer nicht so tollen Kirche, aber ein Stück weiter am Ende des Wegs ist eine byzantinische Kapelle. Auf gleichem Weg zurück.
20140422F	Paleokastro – Monemvasia	J	W	82.502	44	auf guter Schotterstraße nach Neapoli, zurück auf der gut ausgebauten Straße, der Beschilderung folgend auf einer sehr schmalen Straße in die Berge mit schönen Aussichten. Teils besser ausgebaut, zwischen drin ein Wasserfall zu besichtigen und evtl. ein Kloster, an der Küste bis Monemvasia.
20140422W	Monemvasia Rundgang					auf der Straße in die Unterstadt, dort unbedingt zur Mauer unten am Meer. Zur Oberstadt und einmal außen rum, der Abstieg von der Zitadelle ist etwas schmal (lange Hose besser), gute Schuhe empfohlen. Zurück über den Wanderweg oberhalb der Straße (beschildert). Dauer 2,5 Stunden.
20140423F	Monemvasia – Ariana	J	T	82.523	21	die Küstenstraße entlang, im Ort der Strandparkplatz eignet sich evtl. auch zum Stehen, an der Küste bleiben, durch relativ unbesiedeltes Gebiet bis zum Strand, Zufahrt Teer.
20140425F	Ariana – Geraka Hafen	J		82.531	8	nur einmal über den Hügel und dann an der Lagune entlang in und durch den Ort (nicht sonderlich eng). Großer Platz an der Mole.
20140426F	Geraka Hafen – Richea Strand	J	V	82.552	21	Über eine schmale, aber sehr schöne Straße durch die Berge mit schöner Aussicht, durch zwei kleine Orte, im dritten Richtung Strand mit toller Aussicht. Straße erstaunlich gut ausgebaut, aber ziemlich steil.
20140427F	Richea Strand – Mavrovouni Wanderung E4 siehe eigene Beschreibung	J	T	82.630	78	auf der kleinen, aber guten Straße zurück. In Richea nicht den ersten, rechten Abzweig nehmen, der wird zu eng. Die Straße wird dann nach dem Ort zweispurig und geht über einen Pass mit toller Aussicht (bis hier viele Möglichkeiten) und dann wieder über gute Straße durch Orangenplantagen und am Strand entlang zurück nach Githio und den Camping.
20140506F	Mavrovouni – Kosmas Pass	J	T	82.684	54	auf bekanntem Weg nach Skala (Einkaufen), dann durch landwirtschaftlich genutztes Gebiet auf guter Straße immer leicht bergauf. Die Passstraße ist erstaunlich breit und gut ausgebaut. Wegen schlechten Wetter unterhalb geblieben, hier gibt es einiges zum Stehen.
20140507F	Kosmas Pass – Agios Andreas	J	T	82.770	86	Vor dem Frühstück rauf zum Pass, der Parkplatz oben gefällt nicht so, auf der Schotterstraße hat man keine Aussicht und im Ort (großer Parkplatz auch zum Stehen) nicht. Erst etwas weiter in einer Ausweiche. Der weitere Verlauf der Straße ist ziemlich spektakulär die Schlucht hinunter. In Plaka nichts gefunden. Die Küstenstraße ist sehr schön, aber auch unge-
20140508F	Agios Andreas – Nauplia	J	K	82.814	44	wohnt verbaut. Der Abzweig in den Ort ist ziemlich schmal, aber fahrbar. Die Zufahrt zum Stellplatz ist gut.
20140509F	Naplia – Karathona Strand	J	K	82.819	5	durch besiedeltes Gebiet auf guten Straßen immer am Meer entlang bis zum großen Parkplatz in Nauplia etwas kompliziert durch Nauplia und dann die erste Abfahrt zum Strand, wobei die zweite eigentlich die bessere ist und zu dem Campingplatzartigen Gelände führt.
20140510F	Karathona – Akrokorinth	J	K	82.886	67	mit einem Besichtigungstabstecher nach Tiryns (nun ja) über Argos (Lidl) über gut ausgebaute Straßen nach Alt-Korinth und über steile, aber gute Straße zum Parkplatz.
20140511F	Akrokorinth – bei Loutraki	J	K	82.917	31	Besichtigung vom antiken Korinth, dann runter ans Meer, aber den falschen Abzweig zum Strand erwischt (hier nur Ferienhäuser). Zurück und Richtung Korinth, Besichtigung Isthmus-Brücke und Fahrt über gute Straßen zum Platz.
20140512F	bei Loutraki – Athen	J	K	82.994	77	zurück zur Isthmusbrücke und nach Ausschilderung auf die Autobahn (sehr gut, 3-spurig!! ausgebaut). Zwei Mautstationen mit insg. 10.- € in bar. Abzweig nach Athen gut beschildert, breite, gut ausgebaute Straße (Montag vormittag wenig Verkehr). Zum Camping muss man wenden und zwar nicht durch links abbiegen an der nächsten Ampel, sondern etwas rechts halten und über dem Tunnel wenden.

Tour	Was	OSM	Ü	KM	km	Beschreibung
20140515F	Athen – Delphi	J	W	83.181	187	über die Schnellstraße bis zur Autobahn, dort weiter über eine zwar gute, aber sehr stark befahrenen Landstraße durch Hügel und Ebenen mit Ackerbau nach Thiva. Von dort auf guter, breiter Straße nach Lavadia, ab dort dann Aufstieg in die Berge mit schönen Aussichten. In Arahova weiter hinauf, das Tal oben ist aber so zugebaut mit Chalets, dass es uns dort nicht gefallen hat. Die Wanderung zur Höhle ist dem Regen zum Opfer gefallen, die Zufahrtsstraße war ein breiter Feldweg, aber mit tief hängenden Ästen, deshalb umgedreht.
20140516F	Delphi – Meteora	J	T	83.425	244	Nach Delphi geht es spektakulär den Berg hinunter (hier Stellmöglichkeiten und Campingplätze), dann ein Tal mit Bergbau entlang (hier findet sich wahrscheinlich auch etwas). Dann durch landwirtschaftlich geprägte Täler ohne große Ortsdurch-
20140517F	Meteora Runde	J	W			einmal bei allen Klöstern vorbei und zum einkaufen zum Lidl
20140517W	Meteora Runde	T		83.442	17	Ausgangspunkt ist der Parkplatz am Abzweig zum Kloster Varlaam. Beim Busparkplatz des Klosters Grand Meteoro den Hang hinauf und dann immer leicht bergab an einem noch bewohnten Kloster vorbei zu einem Denkmal. Zurück auf einem Feldweg bergab und an der Kreuzung (Schranke) links in den Wald hinein auf einem Wanderweg. Dort sehr schön durch Eichenwald unterhalb der Felsen. Viele Pfade durch die Kletterer, aber nicht zu verfehlen. Sehr spektakulär unterhalb der Felsen durch Blumenwiesen zur Straße. Dort ca. 500m, dann wieder ein Weg nach links. Es geht steil, aber schattig und gut ausgebaut bis zum Kloster Varlaam.
20140518F	Meteora – Autobahn	J	W	83.497	55	Sehr kurvig, aber gut ausgebaut, mit teils schöner Aussicht, immer wieder Brunnen. Ab der Autobahn ist die Straße teils halbseitig verfallen und am Beginn mit einem Stopp- und einem Einbahn-Schild halbseitig gesperrt.
20140519F	Autobahn – Kipi	J	V	83.598	101	Zurück zur Autobahn (die Landstraße ist wohl auch befahrbar), sehr gut ausgebaut und wenig befahren, wenn auch schon die ersten Mängel am Teer. 6.- Maut, man weiß aber leider nicht, bis wohin. So fahren wir wahrscheinlich eine oder zwei Ausfahrten zu früh raus. Landstraße nicht befahren, kurvig, aber schön mir Ausblicken. Auch am See entlang sehr schön. Unten finden sich alle Einkaufsmöglichkeiten. Weiter auf guter Straße bis in den Park, Rangerstation, an Steinbrücken vorbei nach Kipi.
20140520W1	zur oberen Brücke	T				die Straße entlang, vor einem Bach rechts runter, über die Brücke (ziemlich zugewachsen) und dann rechts auf den Feldweg und zurück zum Stellplatz (Anfang Track fehlt)
20140520W2	Kipi – Koukouli und zurück	T				zum Ortsende dann rechts zur Brücke und auf schönem Weg bergauf durch den Wald, das letzte Stück auf der Straße. Der Ort ist recht nett und hat 2 Tavernen. Runter auf neu renoviertem Wanderweg bis zur Straße. Auf der Straße (wenig befahren) zurück mit einem Abstecher zu einer Kapelle mit sehr schöner Aussicht. Auch die Straße bietet nette Tiefblicke und eine weitere Brücke. Von hier kann man auch nach Kipi, ist aber nicht markiert und nicht so einfach zu finden. Über die Straße war es nicht mehr weit.
20140521W	Kokkorou – Dilofo – Vitsa Runde	T				vom großen Parkplatz bei der Brücke die Straße entlang zur nächsten Brücke rechts, dort den Hang hinauf und etwas oberhalb entlang bis Dilofo. Dort könnte man über den Feldweg abkürzen, ein Rundgang ist aber sehr empfehlenswert (Taverne öffnet 12:30). Oberhalb des Dorfes in einer Kehre nach rechts und mit toller Aussicht den Hang entlang abwärts, über eine Kuppe bergan und wieder etwas bergab bis zum recht steilen und recht sonnigen Anstieg nach Vitsa. Oben geht es rechts weiter (Vitsa Steps) wir waren im Ort in der Taverne. Die Steps sind ein gut renovierter Steinpfad, der am Ende in steilen Serpentinien am Vikos endet. Über eine weitere Steinbrücke und nett am Vikos entlang (Bademöglichkeit) zurück zum Fahrzeug. Sehr empfehlenswert!
20140521F	Kipi – Vikos-Balkon – Monodendrion	J	W	83.632	34	auf guten Straßen bis zum Aussichtspunkt (vorher schon sehr schöne Ausblicke). Der Stellplatz vom WoMo-Führer wäre schön, aber nicht ortsnah und im NP, also zurück in den Ort und über eine einspurige Straße von unten zum Parkplatz.
20140522W	Monodendrion – Vikoschlucht	J				vom Parkplatz aus durch den Ort, auf gepflastertem Weg erst leicht, dann steil bergab. Unten Abzweigung nach links und in leichtem bergauf, bergab den Hang entlang. Der Weg erfordert Trittsicherheit und ist teilweise etwas ausgesetzt. An einer Stelle mit großen Steinen kommt man direkt an den Fluß und nochmal, wo wir umgedreht sind (dort gibt's auch Wasser). Zurück auf selbem Weg (der Track ist vom Hinweg kopiert und die Höhenangaben kann man ziemlich vergessen)
20140522F	Monodendrion – am Vikos	J	W	83.663	31	sehr kurvig, aber gut ausgebaut durch landwirtschaftliches Gebiet, über einen Sattel und mit schöner Aussicht runter bis zum Fluss, nachtanken und zurück zum Fluss auf Teer.
20140524F	am Vikos – Mikro Papingo	J	T	83.684	21	kurvig und steil bergauf mit schönen Aussichten auf die Vikoschlucht und die Berge bis Aristi. Dort links und in Kurven hinunter zum Vikos und über viele Kehren wieder hinauf bis Papingo (großer Parkplatz). 5 to Beschränkung nach Mikro Papingo, Grund nicht ersichtlich, oben scharf links zum Parkplatz.

Tour	Was	OSM	Ü	KM	km	Beschreibung
20140524W	M. Papingo – Drachensee – Hütte	J				Gut markierter und ausgebauter Weg, mit 4 Brunnen (der 3. ist trocken) und Rastpavillons ausgestatteter Weg erst durch leichten Wald, dann Wacholder, dann offen, ziemlich sonnig bis zur Hütte auf 1900m mit toller Aussicht. Von dort steil bergab bis zu den Almen und auf der anderen Seite mit angenehmer Steigung zum Drachensee. Dort am anderen Ende tolle Ausblicke in die steil abfallende Schlucht. Zurück zur Hütte (ab heute geöffnet). Übernachtung 12.- p.P., Essen ok. Lt. Wirt zelten im NP verboten, aber wird nicht verfolgt.
20140525W	Hütte – Mikro Papingo	J				Frühstück auf der Terrasse mit genialer Aussicht. Zuviel Schnee für die direkte Besteigung des Astraka, auf gleichem Weg zurück
20140525F	Mikro Papingo – am Vikos	J	T	83.705	21	auf gleichem Weg zurück
20140526F	am Vikos – bei Konitsa	J	K	83.728	23	auf guter Straße nach Konitsa (aussen rum) zum großen Parkplatz oberhalb, hier sind auch alle Geschäfte. Die Straße durch den Ort ist auch gut zu befahren. Platzsuche am Fluß. Der eindeutig schönste ist über die Einfahrt beim Picnic-Platz zu erreichen. Diese ist etwas zugewachsen und unten ausgefahren, WoMos vielleicht vorher zu Fuss.
20140529F	bei Konitsa – Benje	J	W	83.783	55	über eine gute Straße zum Grenzübergang. Die Abfertigung auf griechischer Seite dauert länger als auf albanischer und man will die grüne Karte bei den Griechen sehen und nicht bei den Albanern. Die Dame vom Zoll hat sogar ein großes Buch wie in Südamerika. Die Straße auf albanischer Seite ist schmal und teilweise sehr holperig. Erst ziemlich eben am Fluß, dann auch über diverse Hügel. Die Zufahrt nach Benje ist gut, das letzte Stück zum Platz Schotter, aber problemlos.
20140530F	Benje - Poshnje	J	K	83.953	170	über schmale, schlechte Straße nach Permet, dort Banken, Tankstellen, Internet-Shops und Supermarkt. Wegen schlechten Wetters weiter auf der Teerstraße (schlecht bis Tepelene, dann sehr gut). Den Fluss entlang landschaftlich reizvoll. Ab Fier katastrophal und landschaftlich auch gar nicht schön durch Industrie und Dörfer.
20140601F	Poshnje – Plazhi Gjeneralit	!	K	84.025	72	schlechte, weil im Ausbau begriffene Straße bis Lushnje, dann Schnellstraße. Achtung: Die Zufahrt zur Bucht geht über eine andere Straße (siehe Rückfahrt). Die letzten 2 km sind gute Schotterstraße, wenn auch steil.
20140602F	Plazhi Gjeneralit – Kap Rhodon	J	K	84.115	90	diesmal auf der richtigen Straße zurück und auf der Schnellstraße Richtung Durres, dort einen vermeintlichen Abstecher zum Strand, die Hotels stehen bis an den Sand. Auf der Strandstraße Richtung Zentrum und dort weiter bis hinter den Hafen. An der Promenade Parkmöglichkeit (und evtl. auch Übernachtung). Schöne Restaurants und das Amphitheater in Gehweite. Dann zurück und über die Autobahn bis zur Ausfahrt und über eine erstaunlich gute Straße bis zu einem Badeort. Von dort zwar klein, kurvig und hügelig, aber mit tollen Ausblicken und gutem Teer bis zum Kap. 100 Lek Eintritt, der Teer endet an einer Wiese, der Feldweg geht bis zum Strand.
20140603W	Kap Rhodon	T				an dem verfallenen Haus vorbei Richtung Kap, der rechte Weg ist besser, der linke hat bessere Aussicht. Bis zur Festungsruine war der Weg bei uns gemäht und wurde gemacht. Ab dort bis zum Kap nur für Abenteuerlustige (ausgesetzt, mitten durch übermannshohes Gebüsch), lange Hosen und Ärmel empfohlen. Tolle Aussicht unterwegs und ganz an der Spitze.
20140605F	Kap Rhodon – Kruje	J	K	84.180	65	zurück auf guter Straße, ein Stück Schnellstraße, dann Richtung Skoder gute Landstraße mit viel Verkehr. Durch Fushe Kruje mit Umleitung für > 3,5to und dann auf guter Straße kurvig bergauf. Im Ort bis zum Parkplatz und von dort nach Erkundung zu Fuß durch die Gassen, mit 2 steilen Spitzkehren mit Zurücksetzen und an einem Felsen (<2,30m) vorbei bis zur Stellwiese beim Restaurant
20140606F	Kruje – Patok	T	K	84.219	39	zurück zur Hauptstraße, dann ein Stück Autobahn, die Ausfahrt ist nicht eingezeichnet, aber vorhanden. Dann immer geradeaus bis zum Ende der Teerstraße, dort und auf dem Weg mehrere Fischlokale mit Parkplätzen
20140607F	Patok – Shkodra – Theth	J	K	84.356	137	zurück zur Schnellstraße und weiter bis zur Kreuzung nach Kukes, dort ein schöner Supermarkt (für albanische Verhältnisse), durch Shkoder über eine Art Umgehungsstraße. Weiter gut bis Koplik, dort auf der Umgehung und am Abzweig auch noch Einkaufsmöglichkeit (in Theth gibt es keinen Laden). Auf kleiner, etwas holperiger Teerstraße durch karstige Landschaft nach Boge. Dort endet zur Zeit die Teerstraße, aber bis zum Pass ist schon vorbereitet (wird wahrscheinlich 2014 noch fertig). Ab der Passhöhe ist die Straße durchgehend recht ruppig und teils ausgewaschen, aber immer breit genug. Nur wenn jemand entgegen kommt, kann es unangenehm werden, weil es wenig Ausweichen gibt. Allrad ist nicht notwendig, aber Bodenfreiheit und Robustheit.

Tour	Was	OSM	Ü	KM	km	Beschreibung
20140609W	Theth – Arapi	T				Der Weg ist gut markiert, beschildert und sehr angenehm zu gehen bis zur Passhöhe mit immer schöneren Ausblicken. Die letzte Quelle im Tal ist gut markiert (s. a. Wegpunkt), oben gibt es kein Wasser (ausser Altschnee). Ab dem Pass geht es ohne Weg durch die Schrofen, man kommt nur langsam voran und es geht kaum bergauf. Die Markierung ist nur schwach mit roten Punkten und Steinmännchen. Dann wird es steil und man braucht teils die Hände. Wir sind auf 1850m sicherheitshalber umgedreht, weil wir zu wenig Wasser mit hatten und unserer Kondition nicht sicher waren. War aber trotzdem ein tolles Erlebnis, auch nur bis zur Passhöhe auf jeden empfehlenswert, wegen des Ausblicks auch auf die anderen Berge.
20140611W	Theth – Valbona	T/J				auf ganz neu markiertem Weg ziemlich steil durch die Büsche. An Häusern vorbei und dann wieder unangenehm steil bergauf bis zu einer Wiese. Ab hier schöne Sicht und angenehmer Weg. Weiter oben geht es dann durch Buchenwald. An einem Bach kann man Wasser nachfüllen (siehe WP) oder an der Bar Kaffee und/oder Raki trinken. Dann noch ca. ¼ h angenehm bis zum Pass. Oben relativ eben und ausgesetzt entlang mit schöner Aussicht auf das Valbona-Tal. Dort wo das Haus (Hotel) auf der rechten Talseite steht, beginnt die Teerstraße. In schönen Serpentina bergab und über eine Almwiese zur Valbonaquelle mit gutem Wasser. Ab hier sehr steil und unangenehm bergab bis zu den ersten Häusern. Dort wieder eine einfache Bar und Restaurant. Durch das Flußbett bis zu den Hotels am Ende der Teerstraße.
20140612W	Valbona – Theth	J				Zurück auf selben Weg, aber bei den Häusern den bisherigen Weg über den Fahrweg. Dabei muss man allerdings den Bach queren, was nicht ganz so einfach war. Ist weiter, aber weniger steil.
20140613F	Theth – bei Shkoder	J	W	84.424	68	auf gleichem Weg zurück, auch bergauf sehr ruppig, vor allem das letzte Stück vor dem Aussichtspunkt. Morgens wenig Gegenverkehr.
20140616F	Shkoder – hinter Puke	J	T	84.506	82	bis Vau i Dejes durch stark besiedeltes, flaches Land. Dort nochmal gute Einkaufsmöglichkeit. Dann durch unbewohntes und recht offene Landschaft mit schöner Aussicht, einigen Stellmöglichkeiten und guter Straße. Ab Puke stärker bewaldet und die Straße ist schlechter, aber landschaftlich schön.
20140617F	hinter Puke – vor Peshkopi	J	T	84.640	134	Durch einen Bergbauort und dann einsames Bergland, kurvig und bergauf, bergab, aber relativ gute Straße. In Kukës nach der Brücke links halten (von der Autobahn kann man erst spät abbiegen und muss weit zurück). Auf guter Straße wieder kurvig, aber mit tollen Ausblicken durch die Berge. Vereinzelt Stellmöglichkeiten.
20140618F	vor Peshkopi – Ohrid	J	W	84.752	112	bis kurz vor Peshkopi gute Straße durch besiedeltes Gebiet, in Peshkopi großes Gewusel, am besten immer rechts halten, dann kommt man an einem Parkplatz vorbei. Weiter auf kleiner, aber ganz guter Straße bis zur Grenze. Kleiner Übergang, keine Probleme. In Mazedonien an zwei Stauseen entlang und am Bach, aber nur wenig Stellmöglichkeiten. Dann besiedelt und bis Ohrid breite Straße. In Ohrid dem Busparkplatzsymbol folgen und dann bis zum See. Dort Parkmöglichkeiten.
20140620F	Ohrid – Galicica NP	J	W	84.789	37	am See entlang auf guter Straße, fast immer bebaut, erst gegen Ende etwas besser. Der NP kostet neuerdings Eintritt, man war sich aber nicht ganz sicher wieviel. Wir haben 5.- € gezahlt und das sollte dann auch die Übernachtung drin sein. In Serpentina den Berg hinauf, an der Picnic-Area am Brunnen Wasser getankt, immer schönere Ausblicke an zwei Aussichtspunkten, bevor es zum Sattel auf 1600m geht.
20140621W	Galicica NP – Magaro	J				sehr schöne, angenehme Rund-Wanderung, gut markiert, erst auf Feldweg, dann auf gutem Steig, meist in Wiesengelände, nur zwei steilere Stücke. Aussicht auf beide Seen, bei uns allerdings alles in Wolken, deshalb auch eine kleine Verwirrung nach dem Gipfel.
20140621F	Galicica NP – Prespa	J	V	84.907	118	auf kleiner, aber guter Straße zum Prespa-See, der viel touristischer ist als der Ohrid. Unproblematischer Grenzübertritt, schöne, einsame Straße auf albanischer Seite. Abstieg in ein fruchtbares Tal und weiter auf sehr guter Straße. In Bilisht keine Einkaufsmöglichkeiten an der Straße?! Grenze zu Griechenland auch kein Problem. Auf kleinerer, aber guter Straße, teils kurvig und über die Hügel bis zu den Seen. Besucherzentrum häßlich, Parkplatz vom Kloster auch nicht sonderlich schön, aber bei der Kreuzung geht ein Feldweg zum Ufer.
20140623F	Prespa – Psarades	T	V	84.916	9	über die kurvige Straße mit schönen Ausblicken auf den See in den kleinen Ort, dort ein großer Parkplatz und Taverne. Weiter um die Bucht und auf sehr guter Schotterstraße bis zu einer Art Parkbucht.
20140623W	Psarades	B				auf der Schotterstraße weiter bis zu einem Wandererschild, dort rechts auf angenehm unsteilem Weg in die Bucht mit Bademöglichkeit. Der Wanderweg geht mit leichter Kletterei weiter in die nächste (noch schöner zum Baden) und übernächste Bucht, war schon etwas spät, deshalb umgedreht, soll aber zu einer Einsiedelei gehen.
20140624W	Klosterinsel kl. Prespa	B				eher eine Wanderung als Besichtigung, am Ende eine nette Kirche, sehr sonnig

Tour	Was	OSM	Ü	KM	km	Beschreibung
20140624F	Psarades – hinter Thessaloniki	J	W	85.185	269	zurück und zum Parkplatz der Klosterinsel, dann auf kurviger, schöner Straße durch die Berge (Skigebiet) nach Florina (mehrere Brunnen). Dann auf einer meist gut ausgebauter Straße Richtung Thessaloniki. In Edessa auf der Suche nach dem Wasserfall durchgeirrt (ziemlich schmal, viele Einbahnstrassen). Kostenlose Autobahnumfahrung (immer Richtung Flughafen). Der Strand nach Perea hat nicht gefallen, also weiter nach Angelohori.
20140625F	hinter Thessaloniki – Psakoudia	J	W	85.280	95	zurück zum Flughafen und über eine gute Schnellstraße (teils noch Bauarbeiten) durch dicht besiedeltes Gebiet. Vor Polygyros auf die alte Landstraße, dort keine Häuser und einige Stellmöglichkeiten. Weiter ans Meer und in Psakoudia an den Strand.
20140626F	Psakoudia – Akti Develiki	T	T	85.352	72	auf der Schotterstraße weiter und zurück zur Teerstraße, dort viele Obst-/Gemüsrestände. Über gute Straße an der Küste entlang, dabei wird es netter und weniger bebaut. Von der Küste weg und durch das Landesinnere durch ungenutztes Land. Über kleine, aber gute Teerstraße zu einer Bucht fast ohne Häuser mit Stellmöglichkeiten und weiter zur Taverne.
20140628F	Akti Develiki – Xiropotamon	T	T	85.365	13	weiter auf mittlerer Schotterstraße, etwas steil in den Kurven, ein Stück Teerstraße bis fast zum Ort (Lidl und Brunnen), kurz vorher rechts Teerstraße zum Strand, dort immer rechts entlang bis fast zum Ende, dort sind die schönsten Strandplätze
20140630F	Xiropotamon – Perea	J	T	85.482	117	zurück zur Hauptstraße mit schöner Aussicht aufs Meer und auf guter Straße durchs Landesinnere. Bis Polygyros viel Ödland, dann sehr besiedelt.
				4.466		

Legende

in OSM oder als track vorhanden		Übernachtungsmöglichkeiten	
in OSM eingezeichnet	J	K	keine
Track vorhanden	T	W	wenig
nicht in OSM oder kein Track	N	T	teilweise gut möglich(siehe Text)
Text beachten	!	V	viele, fast überall
nur Beschreibung	B		